

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfaffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Gottesdienst vom 17. März 2024

Predigt: Beat Brugger

Wie der Meister so die Schüler

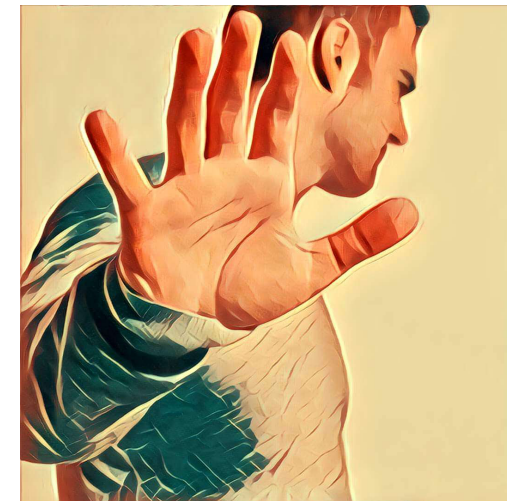
Apostelgeschichte 14,19-28

Termine

19.03.	14:00 Uhr	Seniorenachmittag
	20:00 Uhr	Gemeindeversammlung
20.03.	10:30 Uhr	Mittwochgebet
23.03.	10:00 Uhr	Minileiter-Training
	14:00 Uhr	Jungschar
	19:00 Uhr	TC
24.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bistro im Anschluss
24.03. - 30.03.		Homecamp TC & 2gather

Vorschau:

28.03.	17:30 Uhr	Befreiungsfest
29.03.	10:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
31.03.	10:00 Uhr	Ostergottesdienst
06.04.	09:00 Uhr	Seminartag „Pension mit Vision“ in Frauenfeld



Sie stärkten und ermutigten die Gläubigen, am Glauben festzuhalten, und erklärten ihnen noch einmal, dass wir alle durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes kommen müssen.
(Apostelgeschichte 14,22)

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaffikon.ch.

Wie der Meister so die Schüler



Apostelgeschichte 14,19-28

= Frage für die persönliche Reflexion

= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Die gute Nachricht...

Für Paulus und Barnabas war klar: Die Nachricht von Jesus ist so gut, die muss jeder hören. Deshalb reisten sie unermüdlich und keine Gefahr scheuend durch die damalige Welt (Amerika und Australien kannte man damals noch nicht). Die gute Nachricht war – und ist:

Gott der Schöpfer des Universums ist ein Gott der Liebe, einer, der's gut meint. Deshalb überlässt er die Menschen nicht ihrem Schicksal. Menschen haben die Tendenz, sich gegenseitig zu zerfleischen, im sprichwörtlichen Sinne wie leider auch im physischen. Deshalb wurde er in Jesus Christus Mensch, gesellte sich zu ihnen, um sein Reich – das Reich Gottes – aufzurichten. Es ist dies ein Reich der Liebe, Gnade, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Das Reich der Gerechtigkeit und Liebe setzt sich aus Menschen zusammen, die gerecht sind. Jesus starb als Gerechter am Kreuz, und nahm die Ungerechtigkeit der Welt auf sich, damit alle, die das von Herzen wollen, seine Gerechtigkeit empfangen. Mit seiner Auferstehung überwand er den Tod, womit das Leben über den Tod siegte. Er besiegte damit auch gleich sämtliche lebensfeindlichen Mächte. Nun kann jeder, der das von Herzen diese geschenkte Gerechtigkeit in Anspruch nehmen und Teil dieses Reiches Gottes werden. Von ganzem Herzen bedeutet: sich vom alten Leben(-swandel) verabschieden und sich jenem des Reiches Gottes hingeben. Das ist bedingungslos und ohne irgendwelche Vorleistungen möglich – allein aus Gnade.

Was begeistert dich am Evangelium; der guten Nachricht?

Was versteht ihr unter Evangelium? Wir reden so viel davon, aber was ist damit gemeint?

2. ...stösst auf Widerstand

Bei allem guten Willen stiessen Paulus und Barnabas überall auf Widerstand. Sie wurden verfolgt, vertrieben, beschimpft und gesteinigt. Wie Jesus – der Meister – für seine Botschaft der Liebe abgelehnt, verlacht und umgebracht wurde, müssen auch Paulus und Barnabas – die Schüler – einiges über sich

ergehen lassen aufgrund ihres Glaubens. Jesus hat seine Jünger vorgewarnt, dass dem so sein wird (Joh 15,18) und Paulus warnt seine „Schüler“ vor, dass dem so ist (Apg 14,22). Und so ist es bis heute: Menschen werden für ihren Glauben an Jesus verfolgt, verlacht und umgebracht.

Die Gründe für den Widerstand und die Ablehnung sind sehr unterschiedlich. Die einen wehren sich dagegen, dass ihr Leben auf den Kopf gestellt wird. Andere fühlen sich in ihrer Macht bedroht. Immer wieder befürchten Menschen wirtschaftliche Nachteile aufgrund des Christlichen Glaubens. Und nicht selten werden Christen aufgrund von Missverständnissen verfolgt.

In welchem Zusammenhang hast du schon erlebt, dass Menschen dich abgelehnt, geschnitten, ausgegrenzt usw. haben aufgrund deines Glaubens? Was machen solche Erlebnisse mit dir?

Wie könnt ihr euch als Gruppe beistehen, wenn einzelne aufgrund ihres Glaubens angegriffen werden?

3. Ins Reich Gottes

Weil Christen immer wieder Ablehnung erfahren, baut Paulus das in seine „Ausbildung“ ein (Apg 14,22). Schliesslich hat schon Jesus seine Jünger davor gewarnt, dass es ihnen (den Schülern) ähnlich ergehen wird wie ihm (dem Meister): Joh 15,18. Und dennoch lohnt es sich, diesen „schmalen Weg“ zu gehen, denn es ist der Weg in's Reich Gottes, ins Reich der Liebe, Gerechtigkeit, Geborgenheit. Und da werden wir Christen mit Gott mitregieren (Offb 3,21) und als Kinder Gottes sind wir Erben von diesem Reich (Röm 8,17). Wie eine Frau ihr Kind unter Schmerzen gebiert und sich dann überschwänglich am ihr anvertrauten neuen Leben freut, so geht auch für uns der Weg ins Reich Gottes durch so manch finsternes Wegstück.

Welche Hoffnung in Bezug auf das Reich Gottes hilft dir am meisten, schwierige Situationen und Widerstand auszuhalten?

Wie stark wirkt bei euch die Hoffnung auf das Reich Gottes als Kraft, die euch durch Schwieriges hindurch trägt?
